

Energie für die Region – Effizienz in der IT

HERAUSFORDERUNG

- Unzuverlässige MDM-Software
- manuelle Prozesse
(z. B. 1–1,5 Tage Aufwand pro Rechner)
- fehlende Hardware-Überwachung
- Betreiber kritischer Infrastruktur

LÖSUNG MIT baramundi

- OS- und Software-Installation
reduziert von 1–1,5 Tagen auf 4 Stunden
- 25-30 % weniger Aufwand für
Routineaufgaben
- Schnelle Implementierung:
2 Tage via Workshop.

ERGEBNIS

- Bis zu 30% Zeitersparnis
bei IT-Prozessen
- Höhere Mitarbeiterzufriedenheit
- Schnellere Fehlerbehebung
- Skalierbar für KRITIS Anforderungen

- KRITIS-Unternehmen
- 160 Mitarbeitende
(110 direkt bei den Stadtwerken)
- 220 Clients an 10 Standorten
- 90 % Laptops für mobiles Arbeiten

„Mich hat ehrlich gesagt überrascht, wie viel Arbeitszeit man sich sparen kann, wenn man OS- und Software-Installation automatisiert. Früher hat uns zum Beispiel ein Rechner circa einen bis anderthalb Arbeitstage beschäftigt. **Jetzt** brauchen wir dafür gerade mal so um die **vier Stunden.**“



Die Stadtwerke Böhmetal setzen beim IT-Management auf Software made in Augsburg

Seit über 25 Jahren sorgen die Stadtwerke Böhmetal GmbH als kommunales Wirtschaftsunternehmen für die sichere und preiswerte Versorgung von Strom, Erdgas und Wasser an Haushalte, Gewerbe- und Industriebetriebe für den Bereich Walsrode/Bad Fallingbommel und Bomlitz im südlichen Heidekreis. Das Unternehmen hat seither sein Portfolio stetig erweitert: Von der Verlegung von Glasfaser(LWL)-Netzen für Endverbraucher über Photovoltaic-Contracting bis hin zum Ausbau der E-Mobilität mit Ladesäuleninfrastruktur. Zusammen mit dem Kommunalservice (Entwässerung) und der Bädergesellschaft – mit insgesamt vier Bädern – beschäftigen die Stadtwerke Böhmetal rund 160 Mitarbeiter, davon etwa 110 direkt bei den Stadtwerken.

Vier IT-Profis für zehn Standorte

Als KRITIS-Unternehmen haben die Stadtwerke Böhmetal eine besondere Verantwortung und entsprechend hohe Ansprüche an Sicherheit und Zuverlässigkeit. Hier ist insbesondere das IT-Team unter der Leitung von Ian Baumann gefordert. Gemeinsam mit seinen drei Mitarbeitern verantwortet er den ordnungsgemäßen Betrieb von circa 220 Clients an zehn verschiedenen Standorten sowie zwei Server-Standorten.

„Unser Unternehmen ist etwas Besonderes, weil wir uns lokal in unserer Region dafür einsetzen, dass unsere Mitmenschen zuverlässige Versorgung in allen möglichen Bereichen bekommen. Unsere Leute sind immer vor Ort ansprechbar und helfen den Bürgern bei Ihren Problemen. Da wir mit den vielen Aufgaben auch sehr unterschiedliche Anforderungen haben, gibt es für die verschiedenen Unternehmen jeweils einen ziemlich umfangreichen Softwarekatalog. Im Hardwarebereich ist mobiles Arbeiten ein wichtiges Thema. Wir haben zu 90 Prozent Laptops im Einsatz, damit alle Angestellten spontan überall arbeiten können. Dazu kommen dann noch einige stationäre PCs als Infoarbeitsplätze für unsere Außendienstmitarbeiter, Monteure und so weiter. Ergänzt wird das durch Smartphones und Tablets, die natürlich ebenfalls verwaltet werden müssen“, beschreibt IT-Admin Lasse Böger, Leiter des Projekts baramundi, die IT-Umgebung.

Unzureichende Lösungen bremsen die Effizienz

„Zum Verwalten der mobilen Geräte hatten wir in der Vergangenheit schon eine kommerzielle Lösung im Einsatz. Diese hat aber nur unzuverlässig funktioniert. Jobs haben da regelmäßige Fehlermeldungen produziert. Für die Windows Clients hatten wir eine separate Anwendung. Da war zwar die Funktion zum Aufschalten auf PCs gut, aber die Installation von Software über Jobs war sehr zeitaufwendig und wurde deswegen kaum genutzt. Darüber hinaus fehlte uns eine Möglichkeit die Hardware unserer Clients zu überwachen“, so Böger weiter.



„Mit der zunehmenden Arbeitsbelastung brauchten wir da eine Alternative. Als dann 50 Rechner auf einmal getauscht werden mussten, war uns klar: Wir brauchen jetzt eine vernünftige Lösung. Dementsprechend haben wir uns auf die Suche nach einem System gemacht, das uns entlastet, die automatisierte Jobvergabe vereinfacht und die Mobile-Verwaltung zuverlässig übernimmt.“

IT-Admin Lasse Böger, Leiter des Projekts baramundi

baramundi überzeugt auf ganzer Linie - Implementierung innerhalb von zwei Tagen

„Dabei sind wir dann auf baramundi gestoßen. Besonders überzeugt hat uns dabei von Anfang an die Möglichkeit, dass User über den Kiosk Jobs selber anfordern können. Aber auch die Automatisierungsmöglichkeiten des Automation Studio und für die OS-Installation sah für uns nach einer echten Zeitersparnis aus. Für die Sicherheit unseres KRITIS-Unternehmens war der Vulnerability Scanner auch eine Erleichterung, weil wir damit deutlich schneller Schwachstellen beheben können. Zu guter Letzt hat uns auch die DEX-Lösung sehr gut gefallen: ...

„Der Umstieg war für uns kein Problem: Im Rahmen eines Workshops hatten wir die Management Suite innerhalb von zwei Tagen implementiert. Seitdem läuft bei uns das volle Programm: Angefangen bei OS-Installation und InPlace Upgrades, über Inventarisierung und der Verteilung unserer Standardsoftwarepakete bis hin zur regelmäßigen Patch-Verteilung mit Windows Update und Management Software decken wir den gesamten Lifecycle unserer Rechner damit ab. Dazu kommt noch die MDM-Verwaltung unserer Mobilgeräte sowie das Performance-Monitoring der Endgeräte unserer User mit perform2work.“



„...Mit baramundi perform2work konnten wir endlich nachvollziehen, welche Apps bei den Usern abstürzen und wie die Performance unserer Endgeräte in der Praxis aussieht. Mein persönlicher Favorit ist aber die Netzwerküberprüfung, mit der sich ganz einfach die Ursachen für instabile Verbindungen aufspüren lassen.“

IT-Admin Lasse Böger, Leiter des Projekts baramundi

Deutliche Zeitersparnis bei Routineaufgaben

„Mich hat ehrlich gesagt überrascht, wie viel Arbeitszeit man sich sparen kann, wenn man OS- und Software-Installation automatisiert. Früher hat uns zum Beispiel ein Rechner circa einen bis anderthalb Arbeitstage beschäftigt. Jetzt brauchen wir dafür gerade mal so um die vier Stunden. Insgesamt konnten wir so schon 25-30 Prozent unserer Arbeitszeit von Routineaufgaben freischaufeln – Tendenz stetig steigend, je mehr dieser Aufgaben wir automatisieren. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter konnten wir damit auch steigern, da wir jetzt Fehler schneller und einfacher beheben können. Vor allem aber müssen wir nicht mehr warten, dass die User an ihren Arbeitsplätzen sind, um ihnen zu helfen. Jetzt reicht es, den Job anzustoßen und die Lösung wird automatisch ausgespielt, sobald der Rechner im Netzwerk verfügbar ist.“



4 Stunden
für OS- und Software-
Installation, statt wie
früher einen bis
anderthalb Arbeitstage



25-30 % der Arbeitszeit
von Routineaufgaben
freigeschaufelt

Fazit



- Bis zu 30 % Zeitersparnis bei IT-Prozessen, höhere Mitarbeiterzufriedenheit
- Klarer ROI: Effizienzsteigerung, schnellere Fehlerbehebung, skalierbar für KRITIS-Anforderungen



„Der Wechsel hat sich für uns wirklich gelohnt – und nicht nur wegen der Automatisierung: Der Support bei baramundi ist wirklich herausragend. Man bekommt immer sehr schnell Hilfe und muss nicht wochenlang auf eine Rückantwort warten. Dazu sind die Knowledge Base und das Forum auch sehr informativ. Alles in allem sind wir deshalb sehr zufrieden mit baramundi und geben eine klare Weiterempfehlung.“